

## Schnelles Internet bis spätestens 2022

Wann bekomme ich endlich schnelles Internet? Eine Frage, die viele Menschen schon lange interessiert. „Eine schnelle Internetverbindung ist nicht nur für unsere Unternehmen zwingend nötig, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Internet gehört heute unzweifelhaft zur Daseinsvorsorge“, so Landrat Thomas Gemke. Er lässt keine Gelegenheit aus, um eine bessere Breitbandversorgung für die Region zu fordern. Die Stadt Werdohl beteiligt sich, mit Zustimmung und Unterstützung der politischen Gremien und der Bürgermeisterin, an den Förderverfahren zum kreisweiten Breitbandausbau in unterversorgten Gebieten.

Es kommt Bewegung in die Angelegenheit. Hier der aktuelle Stand.

Bei den Privathaushalten ist der geförderte Glasfaserausbau komplexer als bei Unternehmen. Seit Juli hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Rahmenbedingungen des Förderverfahrens verbessert, unter anderem ist die Gesamtfördersumme des Bundes auf 30 Millionen Euro verdoppelt worden. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt vorhandene und neue Breitband-Förderprojekte erfreulicherweise weiterhin mit einer Co-Finanzierung von 40 Prozent des benötigten Zuschusses. Demnach sind Förderprojekte mit dem Investitionsvolumen in einer Höhe von bis zu 60 Millionen Euro möglich. Für Hauseigentümer ist der Glasfaser-Anschluss bis zum Gebäude im Rahmen des Bundesförderprogramms kostenfrei.

Diese positive Entwicklung hat das Vergabeverfahren des Kreises bestimmt. Der Ausbau für alle Haushalte in den förderfähigen Wohngebieten kann direkt mit einem Glasfaser-Anschluss bis ins Gebäude erfolgen. Die Novellierung der Förderrichtlinie macht es zu einem der bislang teuersten Ausschreibungen der Kreisverwaltung. Ein Großteil ist abgeschlossen, offen sind derzeit noch Stellungnahmen der Bundesnetzagentur sowie des Projektträgers des BMVI. Erst im Anschluss wird mit dem endgültigen Zuwendungsbescheid die Ausschreibung abgeschlossen sein und die konkreten Ausbaupläne präsentiert.

Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran das Vergabeverfahren bis Mitte dieses Jahres erfolgreich zu beenden. Die dann beginnenden Tiefbaumaßnahmen für mehr als 45.000 unterversorgte Haushalte im Kreisgebiet werden bis zum Jahr 2022 andauern. Eine Webseite mit kartographischer Darstellung der Fördergebiete und Informationen zum Ausbaustatus werden nach dem endgültigen Förderbescheid veröffentlicht.

Schneller geht es beim geförderten Glasfaserausbau in Gewerbegebieten. Die Planungen mit den kommunalen Tiefbauämtern sind abgestimmt und befinden sich in der Umsetzung. Die Planungen der Telekom Deutschland sehen vor, die Gewerbegebiete bis spätestens zum Jahr 2020 mit Glasfaser zu erschließen.

Mitteilungen zur Unterversorgung können an den Ansprechpartner für den Breitbandausbau übermittelt werden ([d.eilers@werdohl.de](mailto:d.eilers@werdohl.de)) oder an die zentrale E-Mail-Adresse des Märkischen Kreises: ([breitband@maerkischer-kreis.de](mailto:breitband@maerkischer-kreis.de)).